

ZWISCHENBERICHT

Der Zwischenbericht sollte ohne Anhänge maximal 3 Seiten umfassen. Bitte fügen Sie die Protokolle der Projekttreffen diesem Bericht bei, wenn Sie diese nicht bereits dem Mercator-Institut haben zukommen lassen. Senden Sie den Zwischenbericht per E-Mail oder per Post an die zuständige wissenschaftliche Mitarbeiterin.

PROJEKTDATEN

Projektnummer	505
Projekttitel	DaZ im Kontakt – mit der Praxis, mit den Fächern
Hauptantragssteller	Prof. Dr. Ralle, Prof. Dr. Hoffmann, Prof. Dr. Hußmann, Prof. Dr. Hornberg
Dienstadresse	Otto-Hahn-Str.6; 44227 Do
Hochschule	Technische Universität Dortmund
Telefon	0231-7552936
E-Mail	bernd.ralle@tu-dortmund.de
Berichtszeitraum	01.05.2016–30.09.2016
Datum	21.11.2016

1. Projekt

1.1 Wie ist das Projekt im Berichtszeitraum verlaufen? (Welche Arbeiten wurden wie durchgeführt? Welche inhaltlichen und/oder zeitlichen Abweichungen zur ursprünglichen Planung haben sich ergeben?) Sollte sich die Projektplanung seit dem letzten Bericht verändert haben, so fügen Sie bitte als Anlage eine aktuelle Planung mit Arbeitspaketen und Meilensteinen bei, in der Veränderungen farblich hervorgehoben sind.

Die Thematik des sprachlichen und fachlichen Lernens wurde im Sommersemester 2016 in zwei chemiedidaktischen Seminaren (Vorbereitungsseminar zum Berufsfeldpraktikum; Didaktik der Chemie I) verankert. Das Seminar zum Berufsfeldpraktikum wurde in gleicher Weise fortgeführt: Die Besonderheiten der Fachsprache in Abgrenzung zur Alltagssprache, die Herausforderungen, die sich vor allem für DaZ-Lerner daraus ergeben und Ansätze, wie

man als Fachlehrer darauf reagieren kann, waren hier zentrale Inhalte. Als konkrete Methode, die Studierende zu einem professionellen Umgang mit Schülertexten befähigen soll, stand weiterhin die Auseinandersetzung mit Schülerprotokollen und die Anwendung des Protokoll-Checkers im Vordergrund. Im Laborpraktikum DC1 der Didaktik der Chemie wurden die Studierenden für ihr eigenes schriftsprachliches Handeln sensibilisiert, indem sie Merkmale der Textsorte Versuchsprotokoll erarbeiteten und ihre Versuchsprotokolle anhand des Förderinstruments Protokollchecker verfassten. Des Weiteren wurde hier erneut das Verfahren des Peer-Feedbacks etabliert, indem der Protokollchecker als Feedbackinstrument genutzt wurde. Seit Beginn des Projektes finden regelmäßige Treffen mit an dem Projekt interessierten Lehrkräften verschiedener Schulformen statt. Diese Treffen sollen auch im nächsten Schuljahr fortgeführt werden. Das konkrete Thema "Schreiben von Versuchsprotokollen" wird jedoch im Herbst abgeschlossen. Im Anschluss soll eine nähere Betrachtung der Herausforderung "Lesen im Fach" erfolgen.

1.2 Welche konkreten Ergebnisse und Meilensteine wurden im Berichtszeitraum erreicht?

Im Rahmen der Dissertation werden weiterhin die erhobenen Daten analysiert. Um bei Bedarf eine Vergleichsgruppe generieren zu können, ist zum Wintersemester 16/17 die Erhebung von weiteren Daten geplant.

Die Thematik der Sprachförderung im Fach stößt weiterhin auf großes Interesse und Engagement unter den Studierenden, was sich an dem Interesse zur Anfertigung einer Bachelor- oder Masterarbeit im Fach ausdrückt. Dabei versuchen wir auch Vertiefungen in anderen sprachlichen Bereichen, wie beispielsweise dem Lesen von Fachtexten oder dem Schreiben anderer Textsorten, zu ermöglichen und zu betreuen. So konnte im Rahmen einer Bachelorarbeit eine neu konzipierte Schreibaufgabe, die sprachliche und fachliche Anforderungen gleichermaßen fordert, in der Schule erprobt und ausgewertet werden.

Bemerkenswert aus unserer Sicht ist die Tatsache, dass wir auf unseren Vorträgen insbesondere auch Unterstützung und Zustimmung von den Fachwissenschaftler/inne/n erhalten haben, die in dem neu entwickelten Instrument des Protokollcheckers auch eine Hilfestellung für ihre Ausbildungsarbeit von Fachstudierenden sehen.

2. Außenwirkung

2.1 Inwiefern ist das Projekt außerhalb des Konsortiums sichtbar geworden (z.B. durch Vorträge, Publikationen, Tagungen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)? Bitte fügen Sie entsprechende Belegexemplare von allen Erwähnungen des Förderprojektes in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (in Digital- oder Papierform) als Anlage bei.

Bayrak, C. & Ralle, B (2016). Versuchsprotokolle und Vermittlung von Textsortenkompetenz. In: Christian Maurer (Hg.): Authentizität und Lernen - das Fach in der Fachdidaktik, Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik Jahrestagung in Berlin 2015, 208-210.

Ralle, B. & Bayrak, C.(2016). Sprachliche Vielfalt als Herausforderung im naturwissenschaftlichen Unterricht. Vortrag auf der BiSS-Jahrestagung, Mannheim, 11. November 2016.

2.2 Welche öffentlichkeitsrelevanten Arbeitsschritte (z.B. Tagungen, Veröffentlichungen, Pressemitteilungen, Presstertmine) stehen in den kommenden sechs Monaten an?

10.12.2016 Vortrag auf der MNU Tagung, Bornheim

12.12.2016 Infostand auf der Tagung "Wissenschaftliche Textkompetenz fördern", Ruhruniversität Bochum

01.03.2017 Lehrerfortbildung Sprachliches&fachliches Lernen im Chemieunterricht, TU Dortmund

Bayrak/Hoffmann/Ralle "Schreibförderung im Chemieunterricht", in: DaZ Sekundarstufe,1/2017, Cornelsen

3. Qualifizierungsmaßnahmen für NachwuchswissenschaftlerInnen

Wenn in Ihrem Projekt Qualifikationsstellen (DoktorandInnen, HabilitandInnen) vorhanden sind, so schildern Sie bitte kurz, welche Qualifizierungsmaßnahmen (z.B. Fortbildungen, Methodenschulungen, Netzwerkaktivitäten, Hospitationen) im Berichtszeitraum wahrgenommen wurden.

Frau Bayrak nimmt regelmäßig an den Doktorandenkolloquien sowohl der Sprachwissenschaften als auch der Didaktik der Chemie teil. Sie besucht weiterhin einen Englischkurs (C1-Communication Skills). Aufgrund der aktuellen Situation in Schulen hat Frau Bayrak sich in den letzten Monaten intensiv mit Konzepten befasst, die Fachlehrer/innen bei der Vermittlung von fachlichen Inhalten in Seiteneinsteigerklassen umsetzen können. Sie hat zu dem Thema "Sprachförderung im Fachunterricht" vier Lehrerfortbildungen für Lehrkräfte in Seiteneinsteigerklassen durchgeführt (Schulamt Dortmund).

4. Unterstützung durch das MI

Welche Arbeitsschritte sind in den kommenden sechs Monaten geplant, bei denen die Unterstützung des Mercator-Instituts sinnvoll wäre bzw. Abstimmungsbedarf besteht?

--